

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXVII
A. Existenzsicherung als Gegenstand rechtlicher Untersuchung: Eingrenzungen, Begriffsklärungen, Fragestellungen, Bedeutung . .	1
B. Existenz-Philosophie und Existenzsicherung	16
C. Die geschichtlichen Hintergründe der Existenzsicherung: Christliche Liebestätigkeit, Wohlfahrtsstaat, Armenpflege, Sozialismus	33
D. Grundlegung einer Dogmatik der Existenzsicherung: Rechtsbegrifflichkeiten – Fragestellungen – Gang der Untersuchung	55
E. Existenzsicherung als Minimalschutz – Verfassungsrechtliche Vorgaben.	98
F. Existenz(minimums)schutz in einzelnen Rechtsbereichen	177
G. Existenzsicherung und Existenzgrundlagen	277
H. Existenzsicherung für Fremde: Allgemeine international- und gemeinschaftsrechtliche Bezüge, Ausländer- und Asylrecht . .	388
J. »Existenz« von Organisationen und Institutionen.	440
K. Existenzförderung – Existenzgründung	456

L. Ergebnis und Ausblick: Eine Lehre von der Existenzsicherung
 Standort(e) – Defizite – Aufgaben – Chancen 491

Literaturverzeichnis 503

Sachverzeichnis 523

Inhalt

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXVII
<i>A. Existenzsicherung als Gegenstand rechtlicher Untersuchung: Eingrenzungen, Begriffsklärungen, Fragestellungen, Bedeutung</i>	1
I. Aktueller Anlass: Existenzsicherung als rechts-politisches Thema	1
1. Ein brisantes Thema in Zeiten des Niedergangs wie des Aufschwungs	1
2. Eine neuere Regierungserklärung als Beleg (rechts-) politischer Bedeutung	3
3. Drei zentrale rechtliche Diskussionsebenen in neuester Zeit	4
II. Die inhaltliche Vielfalt des Existenzbegriffs – Eingrenzung und Rezeptionsöffnung zur »Abbildung der Wirklichkeit«	6
III. Der Begriff Existenz – Begriffsverwendung, Begriffsverbindungen	7
1. Der lateinische Wortursprung: ex(s)istere, ex(s)istentia	7
2. »Existenz« und mit ihr zusammengesetzte Begriffe in allgemein-sprachlicher Verwendung	7
IV. Existenz als allgemeine Thematik rechtsnaher Bereiche im neueren Schrifttum	12
1. Ökonomie	12
2. Soziologie, (Sozial-)Psychologie	12
3. Kulturelle Existenz, Erziehung, Wissenschaft	13
4. Historische Existenz	13
5. Politische Existenz	14
V. Ergebnis: Die vielfältige Ausprägung der »Existenz- sicherung« – Beleg für dauerhafte Aktualität	14

<i>B. Existenz-Philosophie und Existenzsicherung</i>	16
I. Die Fragestellung: Philosophie – nicht »Existenzialismus«	16
II. Existenzphilosophie: Der Mensch im Mittelpunkt	17
1. Existenz – eine Problematik jenseits von »esse« und »existentia« der Scholastik	17
2. Die anthropozentrische Wendung in der Philosophie der Neuzeit	18
III. Existenz und Existenzangst	21
1. Kierkegaard: Bewußtwerdung der Existenz	21
2. Friedrich Nietzsche: Aus Existenzangst zu Existenzkraft	23
3. Karl Jaspers: »Existenz im Sein« – und in Gefährdungen	24
4. Martin Heidegger: Aus Existenz zum Sein – vom Sein zur Existenz	25
5. Jean-Paul Satre: Vom Nihilismus der bedrohten individuellen Existenz zu ihrer marxistischen Sicherung im Kollektiv	26
6. Christlicher Existenzialismus: Gabriel Marcel – Rudolf Bultmann: Existenztheologie	27
IV. Existenzphilosophie und Rechtsphilosophie	29
1. Rechtsferne der Philosophie?	29
2. Beispiele existenzphilosophischer Ansätze in der Rechtsphilosophie	30
V. Ergebnis: Existenzphilosophische Orientierungen rechtlicher Existenzsicherung	31
 <i>C. Die geschichtlichen Hintergründe der Existenzsicherung: Christliche Liebestätigkeit, Wohlfahrtsstaat, Armenpflege, Sozialismus</i>	33
I. »Armutsgeschichte«: Ausgangspunkt, aber Verengung der rechtlichen Existenzfrage	33
II. Christliche Liebestätigkeit – Mildtätigkeit als Pflicht, nicht Existenzsicherung als Wert	34
1. Der biblische Auftrag	34
2. »Gutes Tun« – nicht »Existenz schützen« – als religiöse Pflicht	35

3. Aufklärerische Wohltätigkeit als säkularisierte Karitas	37
III. Wohlfahrtsstaatlichkeit – Staatliche Wohltaten und Existenzsicherung	37
1. Staatliche Wohltätigkeit als politische Aufgabe	37
2. Systematische staatliche Wohltätigkeit – Wohlfahrtsstaatlichkeit: »Allgemeines Glück« – aber auch Gebot der Existenzsicherung	39
3. Der Niedergang der Wohlfahrtsstaatlichkeit im Liberalismus	41
IV. Armenpflege und Existenzsicherung im 19. Jahrhundert: Verengung einer Staatsaufgabe	42
1. Die Entdynamisierung der Existenzsicherung – Armenunterstützung jenseits der »Existenzgrundlagen«	42
2. Die minimalisierende Armenpflege des 19. Jahrhunderts	43
3. Armenpflege im Bismarckschen Wohlfahrtsstaat: Armut als sozio-ökonomisches Problem	46
V. Sozialismus: Von der Existenzsicherung zur Staatsgestaltung	48
1. Armut – Verelendung – Existenzsicherung	48
2. Das sozialistische Ziel: Nicht Existenzsicherung – Ergreifung der Staatsmacht zur politischen Umgestaltung	49
3. Ausblick: Skepsis gegenüber dem sozialisierenden Wohlfahrtsstaat	52
VI. Ergebnis: Existenzsicherung – historisch zwischen individualisierend-minimalistischer Armenpflege und maximalistischer Wohlfahrtsstaatlichkeit	53
<i>D. Grundlegung einer Dogmatik der Existenzsicherung: Rechtsbegrifflichkeiten – Fragestellungen – Gang der Untersuchung</i>	<i>55</i>
I. Die Begriffseinheit »Existenz«	55
1. Existenz: diffuse Begriffsverwendung – und doch letzte Einheit aus dem »menschlichen Bezug«	55
2. Die Einheit der Schutzbereiche der Existenz	57
II. Rechtsbegriffe der »Existenz« – ein Überblick	60

1. Rechtliche Existenzbegriffe in individual – personalen Bezügen	60
2. Erweiternde Begriffsverwendung von »Existenz«	63
3. Außerstaatliche Existenzgefährdung	66
III. Die Hauptstufen der »Existenzsicherung«: Minimum, Grundlagen, Förderung	67
1. Das Existenzminimum und seine Dynamisierung	68
2. Die »Existenzgrundlagen« – »Leistungsexistenz«	71
3. »Existenzförderung«: »Existenzchance«	75
a) Die drei Elemente des Förderungsbegriffs	75
b) Existenzentwicklungsförderung	76
c) Existenz-Kooperativförderung	78
d) Öffentliche Existenzförderung	81
IV. Die Einheit der Existenzsicherung – Kriterien und Wirkkräfte	83
1. Der »Personalbezug«: Existenz von Menschen, nicht von juristischen Personen	83
2. Existenzsicherung als Staatsaufgabe – und ihre Abbildung auf Private	89
3. Die Wirkkräfte der Existenz, vom »Kernbereich« über die Stufen der Existenzsicherung – Gang der Untersuchung	92
a) Existenzsicherung in »Kernbereichsdenken«	92
b) Existenzminimum als Kernbereich	93
c) Die Ausstrahlungswirkung des »Existenzzentrums« auf alle »Existenzstufen« – Rechtspolitische Schubkraft	94
V. Fragen an die rechtlichen Einzelbereiche	95
VI. Ergebnis: Die Dogmatik der Existenzsicherung – einer Staatsaufgabe	96

E. Existenzsicherung als Minimalschutz – Verfassungsrechtliche Vorgaben	98
I. Die verfassungsrechtliche Fragestellung	98
1. Der Primat des Minimalschutzes für die Existenzsicherung	98
2. Die Verfassung als normative Form einer »Minimalsicherung«	99

3. Existenzminimum zwischen Güterteilhabe und Minimalfreiheiten – Status positivus und negativus . . .	100
4. Die grundgesetzlichen Rechtsfolgen der Bestimmung eines Existenzminimums – Ansprüchlichkeit, Abwägung, Objektivierung	103
5. Minimalschutz als Wertentscheidung	105
<i>Ergebnis</i>	106
II. Menschenwürde und Existenzminimum	107
1. Die »Existenz-Nähe« der Menschenwürde	107
2. Absoluter Schutzbereich der Menschenwürde und Existenzminimum	108
3. Relativierende Verständnisse der Menschenwürde und Existenzminimum	110
4. »Der Mensch – kein Objekt«	112
5. Leistungsrechtlicher Anspruch aus der Menschenwürde auf ein materielles Existenzminimum	112
6. Menschenwürde und »Existenzminimum durch eigene Leistung«	114
<i>Ergebnis</i>	115
7. Die Offenheit eines im Namen der Menschenwürde dynamisierbaren Existenzminimums in der Güterzuteilung	116
8. Menschenwürde als Garantie von Existenzminimum durch Freiheitsminima	118
<i>Ergebnis</i>	120
III. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zum »mensenwürdigen Dasein«	121
1. Die Bedeutung der Verfassungsrechtsprechung zum Existenzminimum	121
2. »Existenzsicherung« in der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts	122
3. Die Menschenwürde – Existenzminimum und Menschenwürde – Relativierungen in der Judikatur . . .	125
<i>Ergebnis</i>	127
4. Nicht typisierbares Existenzminimum – kein steuerlicher Zwang in den Leistungsstaat	128
5. Kinderbetreuung und »Existenzminimum der Familie«	129
6. Existenzminimum auf Sozialhilfeniveau und steuerliche Verschonung	131
7. Probleme beim »existenziellen (Aus-)Bildungsbedarf« . .	133
<i>Ergebnis</i>	134

IV. Existenzminimum und Lebensrecht	135
1. »Lebensschutz als Existenzschutz«	135
2. Die Problematik einer Gleichsetzung von Lebensrecht und Existenzsicherung	137
3. »Leben«: eigenständiger Rechtswert gegenüber »Existenz«	139
4. Leben als Kernbereich der Existenz	141
<i>Ergebnis</i>	142
V. Aspekte der Existenzsicherung im Schutz der Intimsphäre	142
1. Existenzminimum und (Allgemeines) Persönlichkeits- recht – Fragestellungen	142
2. Intimsphäre als Existenzminimum – Lebensgestaltung, Selbstdarstellung	145
3. Schutz der »jeweiligen Intimsphäre« und »Existenz« – Wohnungsfreiheit	148
<i>Ergebnis</i>	149
VI. Existenzsicherung und Sozialstaatlichkeit	150
1. Sozialstaat als globalisierte Existenzsicherung – oder diese (nur) als sein Ausgangspunkt?	150
2. Ideengeschichte der »Sozialstaatlichkeit« und Existenzschutzproblematik	152
3. Sozialstaat und Existenzsicherung in der Entstehung des Grundgesetzes	153
4. Sozialstaat: Ordnung in Zielstufung	154
5. Die sinnarme verfassungsrechtliche Sozialstaatlichkeit: keine Inhaltsbestimmung für Existenzsicherung	158
6. »Sozialstaatlichkeit«: Offener Begriff, Verfassung nach Gesetz, Gefährdung der Existenzsicherung	159
7. Sozialstaatlichkeit als »Freiheitsermöglichung« zur »Leistungsexistenz«	161
8. Von der Sozialstaatlichkeit zu »sozialen Grundrechten« und »Teilhaberechten«: Wege in allgemeine Sozialgestaltung durch einfache Gesetzgebung	163
9. Exkurs: Gleichheit – Grenze der Sozialstaatlichkeit, nicht Grundlage der Existenzsicherung	166
<i>Ergebnis</i>	167
VII. Härte-/Übergangsregelungen und Existenzsicherung	169
1. Die Fragestellung aus Sicht des Existenzschutzes	169
2. Gleichheit und Vertrauensschutz als Grundlage für Härtere Regelungen	170

3. »Unzumutbare Härte« – Existenzsicherung nach Verhältnismäßigkeit?	172
4. Unzumutbarkeit: ein Indiz für Existenzgefährdung . . .	173
<i>Ergebnis</i>	174
VIII. Verfassungsgerichtliche Leitlinien für einfache Gesetzgebung – Fazit	174
<i>F. Existenz(minimums)schutz in einzelnen Rechtsbereichen</i>	177
I. Begrifflichkeiten und Kriterien der Beurteilung – Allgemeines	177
1. Die Bedeutung des »Existenzsicherungsgehaltes« einer normativen (Spezial-)Regelung für die Rechtsanwendung in diesem Bereich	177
2. Ermittlungskriterien des Existenzsicherungsgehalts in einfachgesetzlichen Normlagen	178
<i>Ergebnis</i>	180
II. Zivil(prozess)recht	180
1. Allgemeines: Zivil(prozess)rechtlicher Schutz im öffentlichen Interesse	180
<i>Ergebnis</i>	185
2. Vollstreckungsschutz durch Pfändungsgrenzen	185
a) Der allgemeine Vollstreckungsschutz	185
b) Die Schutzadressaten: Schuldner, Unterhaltsberechtignte, Gläubiger	186
c) Die Grenzen der Sachpfändung	187
d) Die Grenzen der Lohnpfändung	190
<i>Ergebnis.</i>	196
3. Insolvenzrecht und Existenzsicherung	197
a) Existenzschutz – grundsätzlich eine Insolvenzproblematik	197
b) Die Frage des Unterhalts des Schuldners	200
c) Weitere (mögliche) Ansätze für Existenzsicherung im Insolvenzrecht	201
d) Insolvenzrecht und Steuerverschonung	203
<i>Ergebnis.</i>	203
4. Privatrechtliche Unterhaltsverpflichtungen und Existenzsicherung	204
a) Existenzsicherung und privatrechtliche Verteilungsaufgabe	204

b) Die Subsidiarität der staatlichen Existenzsicherung	206
c) Unterhaltsverpflichtungen nach Scheidung	208
d) Unterhaltspflicht gegenüber Verwandten, insbesondere Kindern	209
<i>Ergebnis.</i>	212
5. Allgemeine Zurückhaltungspflichten im privatrechtlichen Verkehr: Verbot der Knebelungsverträge	212
a) »Gute Sitten« und Existenzsicherung – Fragestellungen	212
b) Unterschreitung des Existenzminimums als Kriterium des Knebelungsvertrages?	214
c) Sittenwidrige Einschränkung der Dispositionsfreiheit – »Existenzgefährdung des Geschäfts«	214
6. Vernichtungswettbewerb und Existenzsicherung	215
a) Die Frage nach dem Existenzsicherungsgehalt	215
b) Die Lehre vom Verbot des Vernichtungswettbewerbs	216
c) Die grundsätzliche Zulässigkeit des Vernichtungswettbewerbs	217
<i>Ergebnis.</i>	217
III. Sozialhilferecht – Maßstab der Existenzsicherung	218
1. Der sozialrechtliche Untersuchungsgegenstand Existenzsicherung – Fragestellungen	218
2. Menschenwürde und Sozialhilfe	220
a) Die Ausstrahlung des Verfassungssatzes ins Recht der Sozialhilfe	220
b) Der Rechtsanspruch auf Sozialhilfe – Ausfluss der Menschenwürde	221
c) Finanzielle Leistungsfähigkeit der Sozialhilfeträger und Menschenwürde – Sozialhilfe und Abschwung	223
d) Menschenwürde und Entscheidungsfreiheit des Bedürftigen – Selbsthilfe	224
<i>Ergebnis.</i>	225
3. Notwendiger Lebensunterhalt und Existenzsicherung	226
a) Sozialhilfe zum »Lebensunterhalt« und »in besonderen Lebenslagen« – spezielle Hilfe- modalitäten – die Einheit der Sozialhilfeschwelle	226
b) Lebensunterhalt und Existenzminimum – Abschied von Existenz-Übersicherung	229
c) Sozialhilfe im Einzelfall	232
<i>Ergebnis.</i>	232

4. Bedürfnisse des Lebensunterhalts im Einzelnen, Existenzsicherung und ihre Dynamisierung	233
a) Die »klassischen Bedürfnisse«	233
b) »Beziehungen zur Umwelt« als Existenzminimum . . .	234
c) Die Pauschalisierung der Existenzsicherung in Regelsätzen	236
d) Die Dynamisierung des Existenzminimums im Namen des allgemeinen Wohlstandes	237
<i>Ergebnis.</i>	239
5. Selbsthilfe als Existenzsicherung – Vom Minimum zu Existenzgrundlagen und Existenzförderung	240
a) Sozialhilfe als »Selbsthilfe aus eigener Kraft«	240
b) Nicht »Arbeitsverpflichtung«: Arbeitschance zur Eigensicherung der Existenz	241
c) Sozialhilfe und Schonung der Existenzgrundlagen . .	244
d) Existenzförderung durch Sozialhilfe	246
<i>Ergebnis.</i>	247
6. Ausblick auf die Reform der Sozialhilfe: »Hartz IV« . . .	248
a) Das neue Gesetz und seine Grundzüge	248
b) Grundsatzreform oder sozialrechtliche Umakzentuierung?	249
c) Kontinuitäten zum Sozialhilferecht	250
d) Die Bedeutung der Ergebnisse zum bisherigen Rechtszustand für das Reformwerk	251
IV. Arbeitsrecht und Existenzsicherung	252
1. Arbeitsrecht als Regelung von Leistungsaustausch – Existenzbezug	252
a) Arbeitsrecht als privat- und öffentlich-rechtlicher Schutz in Leistungsbeziehungen	252
b) Bezüge des Arbeitsrechts zur Existenzsicherung . . .	254
c) Insbesondere: Stufen der Existenzsicherung im Arbeits(förderungs)recht	256
<i>Ergebnis.</i>	260
2. Existenzsicherung und Kündigungsschutz	261
a) Die sozial ungerechtfertigte Kündigung – Objektivierung der Kündigungsgründe – Zurücktreten der Existenzsicherung	262
b) Interessenabwägung	264
c) Anknüpfungspunkte für Existenzsicherung durch Kündigungsschutz	266
<i>Ergebnis.</i>	269

V. Sozialversicherung und Existenzsicherung	270
1. Sozialversicherung: soziales Leistungsrecht, nicht primär Existenzsicherung	270
2. Sozialversicherung als Folge beschäftigungsrechtlicher Rechtslagen und als Gegenleistung	272
VI. Beamtenrecht und Existenzsicherung – die Alimentation . .	274
1. Alimentation: keine Fürsorge	274
2. Alimentation als Teilhabe an der Entwicklung des allgemeinen Lebensstandards	275
<i>Ergebnis</i>	276
G. Existenzsicherung und Existenzgrundlagen	277
I. Berufsrecht und Unternehmensschutz	277
1. Die beiden Hauptaspekte der Existenzsicherung und die »soziale Marktwirtschaft«	277
2. Existenzgrundlagen und Berufsrecht	278
3. Berufsrechtliche Eingriffe als Existenzgefährdungen . .	281
4. Verhältnismäßigkeit, Zumutbarkeit und Existenzsicherung	284
a) Verhältnismäßigkeit aus Rechtsstaatlichkeit und/oder Grundrechten	284
b) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn – Abwägung bei Existenzsicherung?	285
c) Die Drei-Stufen-Lehre – und die Existenzsicherung als Berufsausübungsfrage	287
<i>Ergebnis.</i>	290
5. Berufliche Probleme und enger Existenzbegriff	292
a) Beruflich-wirtschaftliche Schwierigkeiten: (noch) keine Existenzgefährdung?	292
b) Zumutbarkeit, Härte und berufsrechtliche Existenzsicherung	294
c) Die Verpflichtungen des Berufstätigen/Unternehmers .	295
6. Existenzsicherung durch beruflichen Branchenschutz . .	296
7. Freie Berufe – Existenzgrundlagen	298
8. Gewerbebetrieb als Existenzgrundlage	301
9. Fazit aus der Existenzsicherungsentwicklung im Berufsrecht	304
<i>Ergebnis</i>	305

II. Eigentum als Existenzsicherung	307
1. Eigentum: wesentlich Sicherung	307
a) Die grundsätzlich-primäre Sicherungswirkung des Eigentums	307
b) Existenzsicherung durch Eigentum: in Menschenwürde	308
c) Die Sicherungswirkungen des Eigentums und ihre Grenzen	310
d) Existenzsicherung und wirtschaftsordnende Bedeutung des Eigentums	312
<i>Ergebnis.</i>	314
2. Personalbezug des Eigentums und Existenzsicherung . .	314
a) Sicherung personaler Existenz: Eigentumszweck . . .	314
b) Besonderer Schutz des »persönlichen Eigentums«? . .	316
c) »Leistungseigentum«: Grundlage der Leistungsexistenz	317
3. Eigentum als Freiheit: Existenzsicherung aus Freiheit . .	319
a) Eigentum als Existenz in Freiheit	319
b) Die existenzübergreifende Freiheit der Eigentumsnutzung	320
4. Eigentum als Schwächerenschutz	321
a) Freiheitssicherung der »sozial Schwachen«	321
b) Existenzsicherung als Konkretisierung der Schranken des Eigentums aus dessen »sozialen Bezügen«? – Die »Angewiesenheit«	323
<i>Ergebnis.</i>	325
5. »Existenzsicherndes Eigentum« an sozialrechtlichen Positionen	326
a) Sozialversicherungsrechtliche Positionen als Schutzgegenstände der Eigentumsgarantie	326
b) Bedeutung der Existenzsicherung für das »Eigentum als solches« – die Kritik	328
6. »Eigentum am Unternehmen« und »Existenzsicherung des Betriebes«	330
a) Eigentum am Betrieb – eine zutreffende herrschende Lehre	330
b) Betriebseigentum und Existenzsicherung	331
7. Existenzsicherung bei Eingriffen in Eigentumsgegenstände – Beispiele	332
a) Das »Schwerekriterium« für Entschädigung und Ausgleich – Ansatz für Existenzsicherung?	332
b) Betriebsgefährdung als solche	333

c) Insbesondere: Gefährdung landwirtschaftlicher Betriebe – Grundstücke als Existenzgrundlage	334
d) Betriebsgefährdung im Baurecht	336
e) Wohnungsmiete als existenzsicherndes Eigentum	337
<i>Ergebnis.</i>	338
III. Existenzsicherung im Steuerrecht	340
1. Allgemeines Existenzminimum und Existenzgrundlagen im Steuerrecht	340
a) Existenzsicherung – kein durchgehender Zentralbegriff des herkömmlichen »existenzblinden Steuerrechts«	340
b) Verschonung des Existenzminimums im Steuerrecht	343
c) Steuerrecht und Existenzgrundlagen – Verschonung der Erwerbssicherung	346
d) Die Fragestellungen zum Existenzsicherungsgehalt der Steuernormen	352
<i>Ergebnis.</i>	352
2. Existenzsicherung im Einkommensteuerrecht	353
a) Die steuertechnische Gestaltung: Grundfreibetrag und Belastungsabzüge: Unterschiedliche existenzsichernde Wirkungen	353
b) Außergewöhnliche Belastungen und Verschonung von Existenzgrundlagen	356
c) Sonderausgaben	361
d) Steuerfreie Einnahmen und Existenzsicherung	362
<i>Ergebnis.</i>	363
3. Existenzsicherung im Recht der Verbrauch-, Verkehrs- und Besitzsteuern	364
a) Umsatzsteuergestaltung zur Existenzsicherung?	364
b) Erbschaftsteuer	365
c) Vermögensteuer	368
d) Grundsteuer	369
4. Steuerverfahren und Existenzsicherung	370
a) Steuererlass	370
b) Stundung der Steuerschuld	373
c) Aussetzung der Vollziehung	375
d) Die Vollstreckung von Verwaltungsakten	376
<i>Ergebnis.</i>	377
5. Steuersubventionen und Existenzförderung	378
a) Allgemeines: Förderung, Steuervergünstigung, Steuersubvention	378

b) Gesetzeszweck Existenzsicherung und andere Förderungszwecke	381
c) Die Bedeutung des Existenzsicherungsgehaltes; »Existenzöffnung« der Steuersubventionen	383
6. Existenzsicherung von Betrieben im Steuerrecht	384
a) »Existenzgefährdung des Betriebes«	384
b) Der notwendige Personalbezug der Existenzsicherung – Betriebsexistenz (nur) als Inhaberexistenz	385
Ergebnis.	386

<i>H. Existenzsicherung für Fremde: Allgemeine international- und gemeinschaftsrechtliche Bezüge, Ausländer- und Asylrecht</i>	388
I. Allgemeines zu den grenzüberschreitenden Bezügen	388
1. Beschränkung der Untersuchung auf internes Recht	388
2. Die Bedeutung des internationalen Rechts	389
II. Die völkerrechtlichen Vorgaben einer Existenzsicherung	390
1. Völkergewohnheitsrecht	390
2. Völkervertragsrecht	391
3. Das Fazit: Innerstaatliche Regelungsfreiheit	394
Ergebnis	394
III. Europarechtliche Vorgaben einer Existenzsicherung	395
1. Allgemeine Entwicklung des Gemeinschaftsrechts bis zum Vertrag von Amsterdam	395
a) Die herkömmlichen Grundlinien der Sozialpolitik	395
b) Die gegenwärtigen Rechtsgrundlagen des Europarechts	397
2. Insbesondere »Soziale Sicherheit«, »Bekämpfung sozialer Ausgrenzung«	398
a) Soziale Sicherheit als Marktproblematik	398
b) Bekämpfung sozialer Ausgrenzung	399
3. Annex: Die Europäische Menschenrechtskonvention und die Europäische Sozialcharta	400
a) Die gemeinschaftsrechtliche Bedeutung der EMRK	400
b) Die Konventionsbestimmungen	400
c) Fürsorge für EU-Ausländer bei erlaubtem Aufenthalt	401
Ergebnis.	401

IV. Deutsches Ausländerrecht	402
1. Fragestellungen	402
2. Existenzbezogene Zentralbegriffe des Ausländerrechts	404
a) »Dringende humanitäre Gründe« für (weitere) Zulassung von Ausländern	404
b) Lebensunterhalt – Eigensicherung ohne öffentliche Hilfe	406
3. Die Erwerbstätigkeit des Ausländers: staatlicher Schutz und staatliche Förderung von Existenzgrundlagen	409
a) Erwerbstätigkeit des Nicht-Deutschen und Verfassungsrecht	409
b) Die Erwerbstätigkeit des Ausländers: Zulassungsvoraussetzung nicht Grundlagensicherung	410
4. Die EU-Ausländer	413
5. Die Gefährdung der inneren Sicherheit und der Schutz der innerstaatlichen Rechtsordnung	414
<i>Ergebnis</i>	416
V. Asyl zur Existenzsicherung	417
1. Das Asylrecht als Fremdenrecht	417
a) Das historische Schutzrecht gegen Verfolgung	417
b) Das Asylrecht des Grundgesetzes	418
c) Die Bestimmung des Existenzsicherungsstandards für Asylanten nach deutschem Gesetzesrecht	420
<i>Ergebnis.</i>	423
2. Grundsätze zur asylbegründenden Verfolgung und Existenzsicherung	424
a) Politische Verfolgung und Existenzschutz	424
b) »Drohende« Verfolgung	425
c) Asylschutz für existenziell bedeutsame Rechtsgüter	426
d) Existenzbedrohende Intensität des Verfolgungseingriffs	427
e) Die Gruppenverfolgung	428
f) Gruppenverfolgung und Loyalitätspflicht von Minderheiten	429
<i>Ergebnis.</i>	431
3. Beispiele existenzsichernder Rechtsprechung im Asylrecht	432
a) Existenz(minimum)	432
b) Gefährdung	433
c) Wirtschaftliches Existenzminimum	434
d) Religiöses Existenzminimum	435
<i>Ergebnis.</i>	439

<i>J. »Existenz« von Organisationen und Institutionen</i>	440
I. Die Fragestellung: »Organisations-Bestand« und »Existenz«	440
1. Bisherige Ergebnisse zur Existenzsicherung: »Personalbezug« und »organisativ-institutionelle Existenz«	440
2. »Existenz von Betrieben/Unternehmen« und »Organisations-Bestand«	441
II. Bestand(sschutz) als Existenz(sicherung)?	442
1. Existenz als »reines Bestehen«	442
2. Existenzsicherung institutionell geschützter Organisationsträger	443
a) Gemeinden	443
b) Exkurs: Daseinsvorsorge	444
c) Religionsgesellschaften	444
d) Parteien	445
e) Medien(unternehmen)	445
III. Existenzsicherung von Institutionen	446
1. Institutionelle Garantien als Sicherungsformen – »Existenz von Einrichtungen«?	446
2. Institutionelle Gewährleistungen als Existenzgarantien für Rechtsträger?	448
<i>Ergebnis</i>	450
IV. Exkurs: »Ökologisches Existenzminimum«: eine Problematik der Existenzsicherung »für die Zukunft«	451
1. Die »natürlichen Lebensgrundlagen« und das »ökolo- gische Existenzminimum«	451
2. Umweltschutz zwischen Staatsziel und institutioneller Garantie	452
3. Existenzsicherung und Umweltschutz – eine (noch) problematische Spannung	453
4. Umweltschutz als Existenzsicherung – eine Fragestellung der Zukunft	455
<i>Ergebnis</i>	455
<i>K. Existenzförderung – Existenzgründung</i>	456
I. Der Begriff »Existenzförderung«; Ergebnisse der Untersuchung und Entwicklungslinien	456

1. Der Begriff »Existenzförderung« und sein Existenzsicherungsbezug	456
a) Bisherige Ergebnisse zur Existenzförderung	456
b) Rechtsansprüche auf Existenzförderung?	458
2. Existenzförderung: Leistungen und Regelungen »durch den Staat«	459
a) Leistungen seitens des Staates	459
b) Staatliche Regelungen privater Existenzförderung – Verbraucherkreditbestimmungen	460
3. Existenzförderung über Existenzminimum und Existenzgrundlagen	462
a) (Direkt-)Leistungen für Existenzminimum und Existenzgrundlagen	463
b) Problematik einer Bestimmung von »Existenzförderung« aus »Staatsleistung«	463
4. Existenzförderung als Existenzgründungsförderung	464
<i>Ergebnis</i>	465
II. Existenzförderung und Subventionsrecht – Defizite und Anknüpfungspunkte	466
1. Schwerpunkte des Subventionsrechts und Existenzförderung i. w. S.	466
a) Die mangelnde dogmatische Durchdringung des Subventionsrechts	466
b) Die allgemein-wirtschaftsfördernde Ausrichtung des Subventionsrechts	467
c) Die gesetzesfreie Subventionierung – Normativierungstendenz der Existenzsicherung und Vorbehalt des Gesetzes	468
d) Existenzförderung und Formen der Subventionierung (Verwaltungsakt, Zweistufentheorie, Verwaltungsvertrag)	470
e) »Subventionsabbau« und Existenzsicherung	472
2. Subventionszwecke und Existenzsicherung	474
a) Die Bedeutung des Förderungszweckes – Defizite des Subventionsrechts	474
b) »Lenkung durch Förderung« und Subventionszweck	475
c) Existenzsicherung als Förderungsziel	476
3. Kooperative Subventionierung als Existenzförderung	477
a) Kooperationsdimension und Kooperationsverpflichtung – Defizite im Subventionsrecht	477
b) Existenzförderung: kein Staatsgeschenk	479
<i>Ergebnis.</i>	480

III. Förderung selbständiger Existenzen	482
1. Frühere und herkömmliche Formen der Förderung selbständiger Existenz	482
a) Kriegsfolgen/ Lastenausgleichsrecht	482
b) Mittelstandsförderung	483
c) Ausbildungsförderung und Existenzförderung	484
2. Die gegenwärtige Existenzförderungspraxis	485
a) Existenzgründung und Existenzerhaltung	485
b) Der Existenzgründungszuschuss – »Ich-AG«	486
3. Die Aufgabe der Existenzgründungsförderung: Bestimmung der Gründungsphase	487
a) Ansparabschreibungen nach § 7 g EStG	487
b) Die »Gründungsphase« nach Verbraucherkreditrecht	488
4. Zukunftsperspektiven der Existenzgründungsförderung <i>Ergebnis</i>	489 490
 <i>L. Ergebnis und Ausblick: Eine Lehre von der Existenz-</i> <i>sicherung – Standort(e) – Defizite – Aufgaben – Chancen</i>	 491
I. Notwendigkeit einer Lehre von der Existenzsicherung	491
II. Einheitlicher Begriff der Existenzsicherung	493
III. Der Inhalt der Existenzgewährleistung	494
IV. Eigen-Sicherung, Hilfe zur Selbsthilfe: Existenzsicherung als Freiheitsbegriff	496
V. Durchsetzungschancen einer Lehre von der Existenz- sicherung	498
VI. Existenzsicherung: Menschlichkeit zwischen Larmoyanz und Härte	500
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 503
<i>Sachverzeichnis</i>	523